



**MARKING NOTES
REMARQUES POUR LA NOTATION
NOTAS PARA LA CORRECCIÓN**

November / novembre / noviembre 2011

GERMAN / ALLEMAND / ALEMÁN A2

**Higher Level
Niveau Supérieur
Nivel Superior**

Paper / Épreuve / Prueba 1

*Diese Korrekturhinweise sind **vertraulich** und gelten ausschließlich für die Korrektoren der jeweiligen Korrekturperiode.*

*Diese Hinweise sind Eigentum des International Baccalaureate. Jegliche Kopierung oder Weitergabe an dritte Personen ohne Einverständnis von IB Cardiff ist **verboten**.*

Diese Korrekturhinweise sind zur Unterstützung der Korrektoren gedacht. Sie sollen nicht als starres Schema für die jeweilige Benotung aufgefasst werden – andere gute Punkte und interessante Beobachtungen sollen ebenfalls berücksichtigt und entsprechend belohnt werden. Um eine gerechte Benotung zu ermöglichen, sollten Arbeiten, die nicht alle Punkte der Korrekturhinweise erfüllen, nicht zu streng beurteilt werden.

TEIL A

Bei diesem Textvergleich geht es um einen Zeitungstext und einen Ausschnitt aus einem Sachbuch zum Thema Flüchtlinge, Asylanten, Einwanderung, Fremdenfeindlichkeit, Abschiebung, Ausgrenzung, Migration.

In Text 1 geht es um die aktuelle Situation von Flüchtlingen, die unterschiedliche Reaktionen der Mitbürger und der formelle staatliche Umgang mit diesen Menschen, und der zweite Text ist aus einer eher sachlich-journalistischen Perspektive geschrieben und zwar gegen die Abschiebep Praxis Europas. Hier gibt es mehrere Vergleichsmöglichkeiten: Einerseits ein anschauliches Beispiel aus einem österreichischen Dorf und auf der anderen Seite die in Corinna Milborns Text dargestellte allgemeine Situation.

Der Zeitungsartikel, Text 1, greift klischeeartig das Thema Migration in seiner Weihnachtsausgabe auf und versucht das Mitleid der Leser zu erregen (kleines unschuldiges Kind, hilfsbereite Bürger, dialektsprechendes Kind, gut integrierte Kinder in der Schule und im Dorf, Wünsche vom Christkind/Weihnachtsmann). Der Text weist wörtliche Rede auf, lässt unterschiedliche Betroffene zu Wort kommen. Corinna Milborns Text ist zwar ein sachlicher Text, der aber ganz deutlich Stellung bezieht und mit Hilfe sprachlicher Mittel wie Metaphern, Bildern, Verwendung von Begriffen aus der militärischen Sprache den Leser stark beeinflussen will. Die verwendeten Zahlen unterstützen ihre Absicht, den Leser auf ihre Seite zu ziehen.

Beide Texte weisen klare inhaltliche Strukturen auf.

Eine gerade noch ausreichende Arbeit wird

- die Textsorten erkennen und benennen.
- das gemeinsame Thema erkennen und an einigen inhaltlichen Aspekten verdeutlichen.
- die unterschiedlichen Intentionen der Texte herausarbeiten.

Eine bessere Arbeit enthält zusätzlich eine

- genaue inhaltliche Analyse beider Texte bezogen auf das Thema.
- gründliche Untersuchung von sprachlichen und stilistischen Besonderheiten.

Die beste Arbeit wird darüber hinaus

- die Absichten der beiden Texte genau herausarbeiten und einen Bezug zur Gegenwart herstellen sowie die Bedeutung des Themas für unsere Gesellschaft thematisieren.

TEIL B

In diesem Textvergleich geht es um das Thema „Glück“, wobei in dem online-Blog der *Süddeutschen Zeitung* ein offensichtlich junger Mensch auf der Suche nach Glück ist und unsicher ist, wie er denn Glück erkennen kann und wie lange das denn anhalten könnte. Der Vergleichstext ist eine kurze Erzählung von Robert Walser, in der der Erzähler mit raffinierter Erzähltechnik (zu Beginn mit berechnender Naivität und im weiteren Verlauf die Gefühle eines kommentierenden Beobachters) mit Hilfe von Vergleichen und Personifizierungen den Inhalt verdeutlicht.

In dem Internetartikel wird die Unsicherheit des Schreibers durch die vielen Fragesätze, die Aneinanderreihung von mehreren Nebensätzen, das Auslassen von Wörtern durch Punkte, durch umgangssprachliche Wendungen (jaja, naja, nie nie) verdeutlicht, aber auch der inhaltliche Aufbau, der das langsame Herantasten an die zentrale Frage: „Denn wenn ich nicht weiter suche, weiß ich nie, ob es nicht noch etwas Besseres gäbe“. Im zweiten Teil des Textes ergeben die Fragen und Aussagen einen besonders konkreten Bezug zu Walsers Erzählung, indem der Wunsch, das große Glück zu finden, im Vordergrund steht, wobei die Liebenden in *Der Nachen* anscheinend das Glück gefunden haben.

Eine gerade noch ausreichende Arbeit wird

- das gemeinsame Thema der Suche bzw. Wahrnehmung des Glücks erkennen und benennen.
- die Textsorten erkennen und die unterschiedlichen Perspektiven der Texte in Bezug auf das Thema erkennen.
- einige sprachliche Unterschiede, z. B. die Syntax erkennen.

Eine bessere Arbeit enthält zusätzlich eine

- detaillierte Analyse beider Texte zum Thema.
- gründliche Untersuchung von sprachlichen und stilistischen Besonderheiten.

Die beste Arbeit wird darüber hinaus

- Unterschiede der Texte zum Thema genau herausarbeiten, wie z. B. die ungewöhnliche fiktionale Darstellung des Glücks in Walsers Erzählung und die Unsicherheiten und Fragen des authentischen Internettextes.
- die Funktion bzw. Absichten der Texte thematisieren.